Literatur.

Studi sopra un lignaggio anemofilo delle Composte ossia sopra il gruppo delle Artemisiacee per Federigo Delpino. Firenze 1871. 73 S. 8°.

Der Blüthencharacter der *Compositen* bedingt im Grossen und Ganzen die zoidiophile Dichogamie.

Die „Functionsidee" des Blüthen-Apparates entstand bei den *Campanulaceen*, wurde bei den *Lobeliaceen* modificirt und bei den *Compositen* zum Abschluss gebracht.

Xanthium ist aber ohne Zweifel eine anemophile Gattung.

Delpino untersucht nun, welche Gattungen noch diese Eigenschaft haben (wie *Ambrosia*, *Franseria*, *Hymenoclea* u. A.) und wie bei dem grossen Baume der *Compositen* die Uebergänge von dem zoidiophilen Stamme zu dem anemophilen Aste zu finden sind.

Dieser Untersuchung sind drei Abschnitte gewidmet: I. Phytographie (p. 11—19). Auf Grund der nur biologischen Beobachtungen stellt hier der Verfasser eine Reihe von neuen Gattungen und Arten auf, leider ohne Angabe des Vaterlandes und der Synonymik; im II. Abschnitte begründet er seine Behauptungen mit einem biologisch-morphologisch-critischen Commentar (p. 19—69) und kömmt schliesslich im III. zum genealogischen Commentar (p. 69—73). Dieser ist ähnlich den früheren Versuchen über *Marcgraviaceen* und *Marantaceen*. Delpino weist selbst auf die Schwierigkeiten solcher Versuche hin, zweifelt aber nicht, dass wenn die Gesetze der Vererbung und des Atavismus besser gekannt, man auch leichter die hereditären und neomorphischen Charactere unterscheiden könne. Seine Versuche bilden nur eine genealogische Theorie und sind wie alle Theorieen fähig der Modification, Ergänzung und Verbesserung. Die jetzt wirkenden Männer haben den neuen Ideenkreis anzugeben, die späteren müssen diesen berichtigen und auf sein richtiges Mass zurückführen.

Die vererblichen Charactere sind elterliche oder continuirliche, atavistische oder überspringende; die neomorphischen Charactere sind entweder positive oder negative. Positive sind solche, welche ex abrupto bei einem Sprössling erscheinen ohne sich bei den früher gebornen gezeigt zu haben; negative sind, welche bei einem später gebornen ex abrupto verschieden, allen vorhergebornen aber eigen waren. Es lässt sich nicht läugnen, dass diese Charactere sich nicht immer in der Wirklichkeit leicht scheiden lassen.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03639-0271-3

Die positiven, neomorphischen Charactere bezeichnen den Beginn einer ganz neuen und mehr entwickelten Generationsreihe (lignaggio); die negativen aber den Beginn einer depauperirten Generationsreihe. Die elterlichen oder continuirlichen Charactere erhalten sich von den Eltern auf die Kinder ohne Unterbrechung und helfen so den Lauf und die Geradlinigkeit der Generationen zu bezeichnen. Die atavistischen oder überspringenden Charactere haben aber taxonomischen Werth.

Diese Principien der genealogischen Taxonomie sind ebenso leicht, als einfach. Die Schwierigkeit besteht nur in der richtigen Anwendung derselben.

Angewandt auf die anemophile Generationsreihe der *Compositen* haben wir folgende positive, neomorphische Hauptcharactere: 1) die Constituirung des Pollenexpulsionsapparates bei der primordialen Art der *Senecionideen*, 2) die anemophile Constitution der Gattung *Absinthium*, 3) die ficiforme Constitution der männlichen Blüthen von *Oligosporus*, 4) die sehr lange miusuroide Conformation der Stigmata der *Iveen*, 5) die ootege und rostrirte Metamorphose der weiblichen Involucra der *Hymenoclea*, 6) das uniseriale, gamophile Involucrum der männlichen Calathidien von *Hymenoclea*, 7) die Vertheilung der Geschlechter im Blüthenstande der Gattung *Franseria*, 8) die Production des gekrümmten Calathidium's von *Xanthidium*, 9) die Monadelphie in den Androeceen des *Xanthiums*.

Von den negativen neomorphischen Characteren seien genannt: 1) das Abort einiger Pistille bei *Artemisia vulgaris*, als Vorläufer der Trennung der Geschlechter nach Blüthen, 2) der Abort der circumferentialen weiblichen Blüthen, welcher das kleine und depauperirte „lignaggio" von *Seriphidium* bezeichnet, 3) der Abort vieler Pistille bei der Gattung *Iva* als Anfang der Geschlechtertrennung nach Calathidien, 4) die Dissolution des Pollenexpulsionsapparates bei *Xanthium* u. s. w.

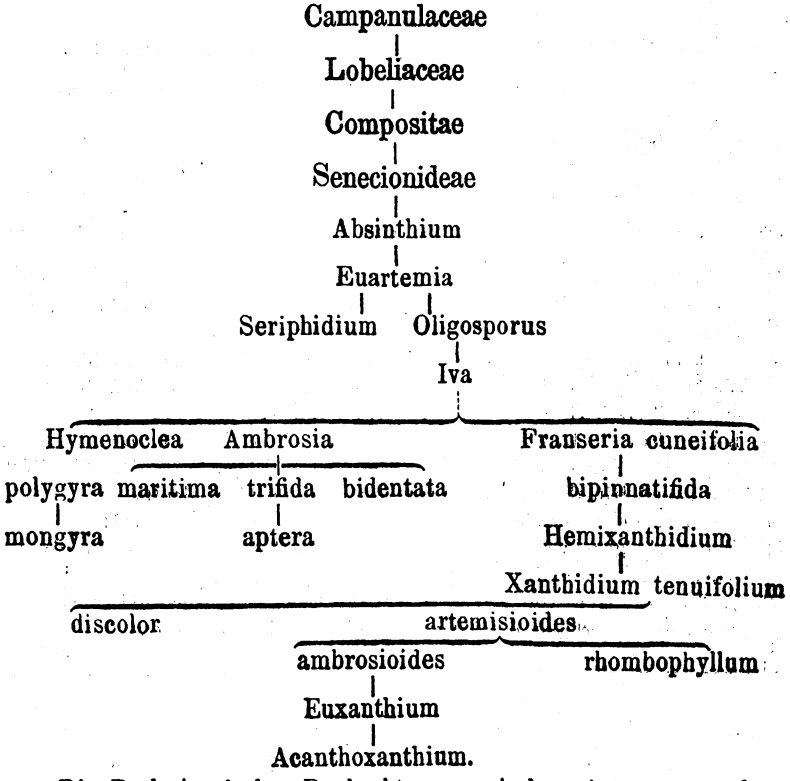
Alle Charactere waren dort, wo sie zuerst erschienen, neomorphische und wurden bei den Descendenten elterliche oder continuirliche. So war der Pollenexpulsionsapparat neomorphisch bei dem Stamme der *Senecionideen* und wurde continuirlich bei allen *Artemisieen*, *Iveen* bis zu den *Xanthieen* u. s. w. mit allen der oben angeführten Fälle.

Die hauptsächlichsten atavistischen oder überspringenden Charactere sind: 1) die verschiedenen Blattypen der *Artemisiaceen*, 2) die schwarzen Striche (am Stengel und an den Blättern) ge-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03639-0272-8

wisser Arten, z. B. *Xanthium Strumarium, Iva xanthifolia* und der weibl. Calathidien der *Ambrosia trifida*, 3) die 2—3 oder 4-fache Zusammensetzung des männlichen Köpfchens bei den *Franserien* und *Xanthieen*.

Schliesslich gibt Delpino noch einen genealogischen Stammbaum der *Artemisieen*, welcher folgende Gestalt hat:



Die Delpino'schen Beobachtungen sind so interessant, dass es immer der Mühe werth ist, ihnen grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Die von ihm vertretene Richtung hat eine grosse Zukunft, auch wir theilen die Ansicht, dass sich an einer Theorie immer verbessern lasse, aber wir geben doch dem Autor zu bedenken, ob die so eilfertige Begründung von neuen Arten und Gattungen mit jenen Hülfsmitteln, welche ihm zur Verfügung stehen, berechtigt ist; wir geben ihm zu bedenken, ob er es vertreten kann, auf Grund des biologischen Momentes mit Berücksichtigung der Anpassungstheorie allein eine Masse von neuen Namen in die Welt zu senden, welche den Meisten unverständlich

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03639-0273-4

sind. Wir hegen ein aufrichtiges und warmes Interesse für die von Delpino gepflegte Richtung, wir finden in jenen Arbeiten des Neuen und des Originellen so viel, dass wir eben darum wünschen, sie mögen nicht durch nomenclatorische Haarspaltereien erschwert werden. X.

Einläufe zur Bibliothek und zum Herbar.

47. 7—9. Jahresbericht des naturhistorischen Vereines in Passau über die Jahre 1865—70.
48. G. A. Pritzel, Thesaurus literaturae botanicae. Fasc. II.
49. Atti del reale Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti. Tom. 16. Ser. 3. Disp. 10.
50. Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien. Jahrg. 1871. No. 14—18.
51. Bulletin de la société botanique de France. Tome 17. 1870. Comptes rendus des séances 2. — Session extraordinaire. — Revue bibliographique C. D.
52. — Tome 18. 1871. Comptes rendus des séances 1. — Revue bibl. A.
53. Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Jahrg. 1871. XXI. Bd.
54. Rabenhorst, Lichenes europaei exsiccati. Fasc. XXXIV. Dresden 1871.
55. Ders. Die Algen Europa's. Dec. CCXXVII—CCXXVIII. Dresden 1872.
56. Nord-West-Himalaya-Pflanzen von Dr. S. Kurz in Calcutta.
57. Jahrbuch des österreichischen Alpen-Vereins 7. Bd. Wien 1871.
58. Ueber den gegenwärtigen Zustand der Botanik in Deutschland. Rectoratsrede, gehalten von Prof. Dr. Sachs. Würzburg 1872.
59. 7 Abhandlungen von Dr. S. Kurz in Calcutta. Separatabdrücke aus dem „Journal of the Asiatic Society of Bengal". 1869—71.

Anzeige.

In G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung (C. A. Werner) in Dresden erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Holz der Coniferen.

Von

Dr. **Julius Schroeder.**

Mit 11 Holzschnitten.

8. eleg. geh. Preis 16 Ngr.

Redacteur: Dr. Singer. Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (Chr. Krug's Wittwe) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03639-0274-0

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 55

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Literatur 269-272